



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

VIII. Entscheidung des Hauptmanns der Mark, Reinhard von Strele, über die Buße, welche die Stadt Eberswalde der Stadt Köpnick zu leisten hat, vom 19. Januar 1382.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

VIII. Entscheidung des Hauptmanns der Mark, Reinhard von Strele, über die Buße, welche die Stadt Eberswalde der Stadt Köpnic zu leisten hat, vom 19. Januar 1382.

Ich Reynard von strele, here tzu bezeko und hovetmann der gantzen marke, bekenne offenbar, dat ych entscheyden und bericht haue dy twidrach und schelinghe, dy twischen den Ratmanen von Euerswolde und oren meynen borgeren was an eyner sieth, und den Ratmanen von Copenik und oren gemeynen borgeren und funderlich Henig Kolen, sakeweldeger, an dy ander fyth, also das fy scolen vrund blyuen und dy sache und Schade und Brand an beyder Sieth nummer scal gedacht werden, noch von vrund noch von vromden, noch von geboren noch von ungeboren, fy sint Werlike oste geistlike. Zu eyner Sunen geben dy Ratmanne von Euerswolde mir von mynes heren wegen und den von Copenik und hening kolen hundert schok Beemisch groschen, und al dy sache scal darmit bericht syn. Des zu orkunde is defser bryf besegelt mit mynen Ingefegel. Dy zcugh desser ding synt: dy erbaren lute her lippold von bredow, her Apez Bogewis, dy dese sache hebben getedinget —, Henig Dobbeler und peter blankenuelde und ander lute genuch. Datum ut precedens.

Aus einem Copialbuche Neustädter Urkunden.

IX. Hans Metzgerode, Hauptmann zu Köpnic, bekundet eine denen von Neustadt-Eberswalde erteilte Rechtsentscheidung, am 12. November 1382.

Ich Hans Metzzenrode, hauptman czu copnik, bekenne in mynen offenen bryue, dat dy von der nuuenstad gekommen syn und haben sich vor müd rechtes ober yren drouwer, des habe ych yn von mynes heren weggen rechtes gegunft und gehulpen. Und bekenne ouch des, das ych darloubet hebe met den Ratmannen, yren drouwer an czu gryfen usser strote, in me hufe, wo fye on vunden med den rechte. Auch bekenne ych dez, dat fye muten rechtes und ych das dynk hetgete und fye in wunnen met den rechte. Auch muten fye stok und yfen und hulfe umme yre phennyge: das geschach nycht und wort yn vorlagt. Czu eyner betzuknese desses bryues und dye thegedynghe, also syn gewest und syn, so habe ych myn ingefigel gekleybet vor dysen offene bryue, des Myttewoches nach sancte Mertens tage.

Aus einem Copialbuche Neustädter Urkunden.